



JAHRESBERICHT 2019

nach dem Social Reporting Standard

ZUKUNFT SELBERMACHEN

Klimawandel, Altersarmut, politischer Extremismus, Digitalisierung – und ganz aktuell während der Erstellung des Jahresberichtes im April 2020, die weltumfassende Corona Krise - die Liste der Herausforderungen unserer Zeit ist lang. Um Lösungen zu finden, sind Menschen nötig, die innovativ sind, die Ärmel aufkrepeln und Lust auf Gestalten haben. Menschen, denen es gelingt, eher in Lösungen als in Problemen zu denken und dann auch zu handeln. Futurepreneur setzt dafür einen ersten starken Impuls und weckt bei Jugendlichen die Begeisterung, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen.

In den Programmen lernen Jugendliche ihre Fähigkeiten besser kennen, und welche Bedeutung es hat, das eigene Potenzial zu entfalten. Sie machen die Erfahrung, dass sie zu Gestaltern ihres Lebens werden, wenn sie aktiv und kreativ sind. Futurepreneur leistet einen wichtigen Beitrag für mehr Tatkraft, Eigenverantwortung und Unternehmergeist in unserer Gesellschaft. Das ist nötig, um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen. Unsere Alumni bestätigen ganz aktuell, dass sie auf die Herausforderungen der Corona Krise vorbereitet sind und besser damit umgehen können als ihr Umfeld:

„Nichts läuft geradlinig! Nicht im SOMMERUNTERNEHMER Projekt und nicht im realen Leben. Immer flexibel bleiben, um die Ecke decken, unkonventionelle Lösungen finden. Nicht den Kopf in den Sand stecken.“, Ilia, 18 Jahre, SOMMERUNTERNEHMER 2017.



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	6
1.1 Unsere Vision: Eine Gesellschaft voller Tatkraft und Gründergeist	
1.2 Gegenstand des Berichts	
2. Die gesellschaftliche Herausforderung und unser Lösungsansatz	11
2.1 Die gesellschaftliche Herausforderung	
2.2 Unser Lösungsansatz	
2.2.1 Leistungen und intendierte Wirkungen	
2.2.2 Unsere Wirkungslogik	
2.3 Erfolgsgeschichten	
3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen	27
3.1 Eingesetzte Ressourcen	
3.2 Erbrachte Leistungen	
3.3 Erreichte Wirkungen	
4. Planung und Ausblick	34
5. Organisationsprofil	35
5.1 Allgemeine Angaben	
5.2 Governance der Organisation	
5.3 Partner und Unterstützer	
6. Finanzen und Rechnungslegung	39
6.1 Buchführung und Rechnungslegung	
6.2 Einnahmen- und Überschussrechnung	
6.3 Finanzielle Situation und Planung	
Impressum	41

1. EINLEITUNG

Liebe Freundinnen und Freunde von Futurepreneur,

2019 war für Futurepreneur ein spannendes, erfolgreiches und auch lehrreiches Jahr. Das ganze Jahr war für uns stark geprägt von der Skalierung am neuen Standort Hannover. Es war wunderbar zu erleben, wie schnell sich in der Region Hannover ein lokales Netzwerk für unser Thema begeistern und mobilisieren ließ:

Es konnten bereits Kooperationen mit neun Schulen geschlossen und acht CAMPUSUNTERNEHMER Projekte realisiert werden. Die Landesschulbehörde unterstützt unsere Projektarbeit. Die SOMMERUNTERNEHMER Projekt-Premiere in Niedersachsen war mit 14 jugendlichen Teilnehmern und Teilnehmerinnen erfolgreich und wurde gebührend gefeiert.

Nach wenigen Monaten im Co-Working Space Hafven zogen wir - dank einer Förderung durch Plug & Work - im Juli 2019 in ein eigenes Büro im Unternehmerinnen Zentrum um. Die Region Hannover beteiligt sich seit März 2019 mit insgesamt 80.000 Euro zwei Jahre am Aufbau des Standortes Hannover, Hannover Impuls unterstützt mit Rat und Tat und auch weitere erste lokale Förderer konnten gewonnen werden. Lokale Pressearbeit flankierte den erfolgreichen Standortaufbau vielfach.

Die Aufbauarbeit war wie ein eigenes kleines Start-up, denn erwartungsgemäß ließen sich nicht alle Erfahrungen aus Hamburg 1:1 auf die Region Hannover übertragen. Futurepreneur Hamburg hat Futurepreneur Hannover das ganze Jahr mit allen verfügbaren Energien, Ideen und Kräften unterstützt, live und remote.

Auch 2019 durften wir über das ganze Jahr - in Hamburg, Hannover und Friesland - mit begeisternden Schüler*innen, unterstützenden Lehrkräften, inspirierenden Gründer*innen, beeindruckenden Unternehmer*innen, Mut machenden Botschafter*innen und möglich machenden Unterstützer*innen zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit trägt uns weit, gibt Energie und bestärkt. Seit der Gründung im Jahr 2012 konnten wir 2.462 Teilnehmende in 118 Projekten erreichen, die 54.164 Ideen entwickelten. Wir freuen uns jetzt, Ihnen den Jahresbericht 2019 zu präsentieren.

Und gleichzeitig sind wir schon neugierig darauf, auch 2020 Unternehmergeist zu zünden, Unternehmungslust zu wecken, Potenziale zu entfalten, die Welt ein Stückchen zu verändern und ganz viele Aha-Momente zu bewirken.

Denn innovative Kräfte, die mit anpacken, wurden und werden weltweit wohl nie dringender gebraucht als jetzt – machen Sie mit?

Viel Freude beim Lesen!

Ihre Kerstin Heuer



Gründerin und Geschäftsführerin Futurepreneur e.V.

1.1 UNSERE VISION: EINE GESELLSCHAFT VOLLER TATKRAFT UND GRÜNDERGEIST

Wir brauchen eine Gesellschaft, die in der Lage ist, neue Antworten auf die großen sozialen und ökologischen Fragen von morgen zu finden. Unsere Gesellschaft wird von Menschen getragen, die in der Lage sind, ihre Fähigkeiten kreativ, selbst- und verantwortungsbewusst und dabei angstfrei und friedlich, also im besten Sinne gewinnbringend einzusetzen. Menschen, die ihre Ideen leben. Wir wecken bereits im Jugendalter die Begeisterung dafür, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. So aktivieren wir die Keimzellen einer Gesellschaft voller Tatkraft und Gründergeist.

Futurepreneur stiftet Jugendliche dazu an, eigene Ideen zu entwickeln und sich mit ihren individuellen Eigenschaften und Kompetenzen dafür einzusetzen. Sie stellen jenseits des schulischen Kontextes selbst etwas auf die Beine, werden von Coaches, Lehrkräften, Eltern und ihren Kund*innen für ihre Ideen wertgeschätzt und lernen, unternehmend und unternehmerisch im Wortsinn zu handeln: offen für neue Chancen und voller Zuversicht in das eigene Potenzial, Lösungen für sich, die Gesellschaft und die Herausforderungen ihrer Zeit mitzugestalten.

Wir sind eine gemeinnützige Bildungsinitiative, die ein in Schweden seit 1999 erfolgreich erprobtes Konzept nach Deutschland übertragen hat. Unser Ziel ist es, mit Jugendlichen frühzeitig unternehmerische Denk- und Handlungsweisen zu trainieren, zu motivieren eigene Ideen zu entwickeln, diese mit Neugier und Freude umzusetzen und junge Menschen mit sich selbst zu überraschen. Denn die meisten wissen vor der Programmteilnahme nicht, wie kreativ sie sind, über welche Ressourcen sie verfügen und wie viel sie in kurzer Zeit bewirken können, wenn sie sich mit Überzeugung dafür einsetzen.

In außerschulischen Workshops stiften von Futurepreneur ausgebildete Coaches Jugendliche an, ihre Ideen für einen begrenzten Zeitraum als unternehmerische Projekte in die Tat umzusetzen. Die Realisierung persönlicher Geschäftsideen ist das Mittel zum Zweck, um Eigenschaften wie Selbstwirksamkeit, Problemlösefähigkeit, Kreativität, Glaube an die eigene Schaffenskraft, Selbstbewusstsein und aktivierter Gründergeist zu entdecken und zu stärken.

Dafür arbeiten wir vor allem mit Schulen, aber auch anderen Akteuren zusammen, die Zugang zu unserer Zielgruppe, den Jugendlichen ab 13 Jahren, haben.



1.2 GEGENSTAND DES BERICHTS

GELTUNGSBEREICH	Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten des gemeinnützigen Vereins Futurepreneur.
BERICHTSZEITRAUM	01.01.2019 bis 31.12.2019
ANWENDUNG DES SRS	Der Bericht orientiert sich an den Vorgaben der aktuellen Version des Social Reporting Standards (SRS), Stand 2014.
ANSPRECHPARTNERIN	Futurepreneur e.V. Kerstin Heuer, Gründerin und Geschäftsführerin Bernadottestraße 8 22763 Hamburg Tel: 040 - 209 150 06 info@futurepreneur.de

2. DIE GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG UND UNSER LÖSUNGSANSATZ

2.1 DIE GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG

Für viele Herausforderungen, vor denen wir heute stehen, brauchen wir neue Lösungen. Hierfür braucht es Menschen, die kreativ im Umgang mit Bestehendem sind und gut mit Unsicherheit und Risiken umgehen können.

In dem auf Wissensvermittlung ausgelegten deutschen Schulsystem haben Schulabgänger*innen zwar eine Menge Wissen angehäuft, aber nicht gelernt, ihre individuellen Fähigkeiten, Kenntnisse und Interessen für die eigene Berufsplanung und die Weiterentwicklung der Gesellschaft gewinnbringend einzusetzen. Schulabgänger*innen haben zu wenige Schlüsselkompetenzen erworben, um sich in einer hochgradig schnell verändernden Arbeitswelt zurechtzufinden. Ausgerechnet an einer der wichtigsten individuellen wie gesellschaftlichen Weichenstellungen, dem Übergang von der Schule in die Arbeitswelt, verzichten wir also auf die prägende Kraft, die das Erlebnis des eigenen Potenzials und Handelns den Jugendlichen bieten könnte. Eine Weichenstellung, die später nur mühsam korrigiert werden kann.

Kernprobleme in Deutschland:

- 6,9 % Jugendliche ohne Schulabschluss¹
- 29 % Studienabbrüche bei Bachelorstudierenden²
- 71 % Angestellte, die nur Dienst nach Vorschrift machen und damit über eine geringe emotionale Bindung zu ihrem Unternehmen verfügen³
- 14 % Arbeitnehmer*innen (= über 5 Mio.) in innerer Kündigung⁴

¹ Caritas-Bildungsstudie 2019, siehe <https://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/kinderundjugendliche/bildungschancen/bildungschancen>

² DZHW Studie 2017, siehe https://www.dzhw.eu/services/meldungen/detail?pm_id=1492

³ Gallup Engagement Index 2018, siehe <https://www.gallup.de/183104/engagement-index-deutschland.aspx>

⁴ Ebd.

- 5,0 % Gründungsquote in Deutschland 2018 – im internationalen Vergleich belegt Deutschland damit einen der hinteren Plätze, das sind noch einmal 0,3 % weniger als im Vorjahr. Nachholbedarf sehen die Experten bei der schulischen Gründungsausbildung, als Top-Hemmnis werden die gesellschaftlichen Normen und Werte identifiziert.⁵
- Personale Kompetenzen sind in der Zukunft entscheidender als Wissen.⁶



„Es ist toll zu sehen, wie engagiert die Kids unternehmerisches Potenzial entwickelt und ihre Ideen in die Tat umgesetzt haben.“

Ulf-Birger Franz

Leiter Dezernat Wirtschaft, Verkehr und Bildung der Region Hannover“

⁵ Global Entrepreneurship Monitor 2018/19, siehe <https://www.rkw-kompetenzzentrum.de/gruendung/studie/global-entrepreneurship-monitor-20182019/>

⁶ World Economic Forum 2017, siehe <https://www.weforum.org/agenda/2016/01/the-10-skills-you-need-to-thrive-in-the-fourth-industrial-revolution/>

2.2 UNSER LÖSUNGSANSATZ

Futurepreneur eröffnet Trainingsräume, in denen Jugendliche und junge Erwachsene risikofrei testen, wie viel Spaß es macht, ihre individuellen Eigenschaften und persönlichen Kompetenzen dafür einzusetzen, innovative Ideen zu kreieren und auch Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. Um eine eigene Idee umsetzen zu können, müssen Jugendliche mutig, kreativ, zielorientiert, flexibel, lernwillig, ausdauernd, entscheidungswillig und voller Energie sein. Eigenschaften, die für die Welt von morgen unerlässlich sind.

Sie erfahren mit allen Sinnen, wie einfach es ist, neugierig zu sein, dranzubleiben, Unterschiede als wertvolle Ressource zu begreifen, durch eigene Erfahrungen zu lernen, vorhandenes unternehmerisches Potenzial zu heben, neue Lösungen zu erforschen und damit erfolgreich zu sein.

Futurepreneur ermöglicht hochgradig intrinsisch motivierte Erfahrungen, die junge Menschen ihr Leben lang prägen: Mit ein wenig Unterstützung, manchmal einem kleinen Anschub und ihrem Netzwerk stellen sie selbst etwas auf die Beine. Sie handeln unternehmend und unternehmerisch im Wortsinn. Dadurch nehmen sie neue Angebote offener als Chancen wahr und erlangen das Zutrauen in sich, neue Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zu finden.

2.2.1 LEISTUNGEN UND INTENDIERTE WIRKUNGEN

Derzeit bietet Futurepreneur **zwei Programme** an, die sich im Schwerpunkt an Schüler*innen ab 13 bzw. 14 Jahren richten.

Ob über eine Woche in der Schule oder in den Sommerferien – Schüler*innen gehen konkrete Herausforderungen aktiv an, entwickeln Geschäftsideen und setzen diese um. Es geht um Kreativität, Mut, Möglichkeiten und jede Menge Spaß.



Die anderen Sommerferien:

Eine eigene Idee entwickeln, die Umsetzung planen und dann machen. Erfahren, was in einem steckt und wie die vielen Herausforderungen gelöst werden können. Startkapital sorgsam einsetzen und am Ende den Gewinn und die Anerkennung mit nach Hause nehmen.

14

Eine Woche Schule, die ganz anders ist:

Eigene Ideen entwickeln und umsetzen, der eigene Boss sein, selbst im Team entscheiden und dann auch wirklich machen. Ohne Lehrkräfte, aber mit erfahrenen Coaches und außerhalb der Schule.

Das sind nur einige Highlights der CAMPUSUNTERNEHMER.



SOMMERUNTERNEHMER ist ein fünfwöchiges Sommerferienprogramm, in dem Schüler*innen in den großen Ferien ein kleines Unternehmen gründen, reale Erfahrungen sammeln sowie unternehmerische Denk- und Handlungsweisen trainieren. Damit ermöglicht die Teilnahme auf freiwilliger Basis und außerhalb der Schule ein intensives Eintauchen in Theorie und vor allem Praxis des unternehmerisch-selbstbestimmten Handelns inklusive des eigenen Verdienst-Erlebnisses.

CAMPUSUNTERNEHMER ist ein viertägiges Kondensat von SOMMERUNTERNEHMER, das Lehrkräfte für Schüler*innen buchen können. Damit ermöglicht die Teilnahme den

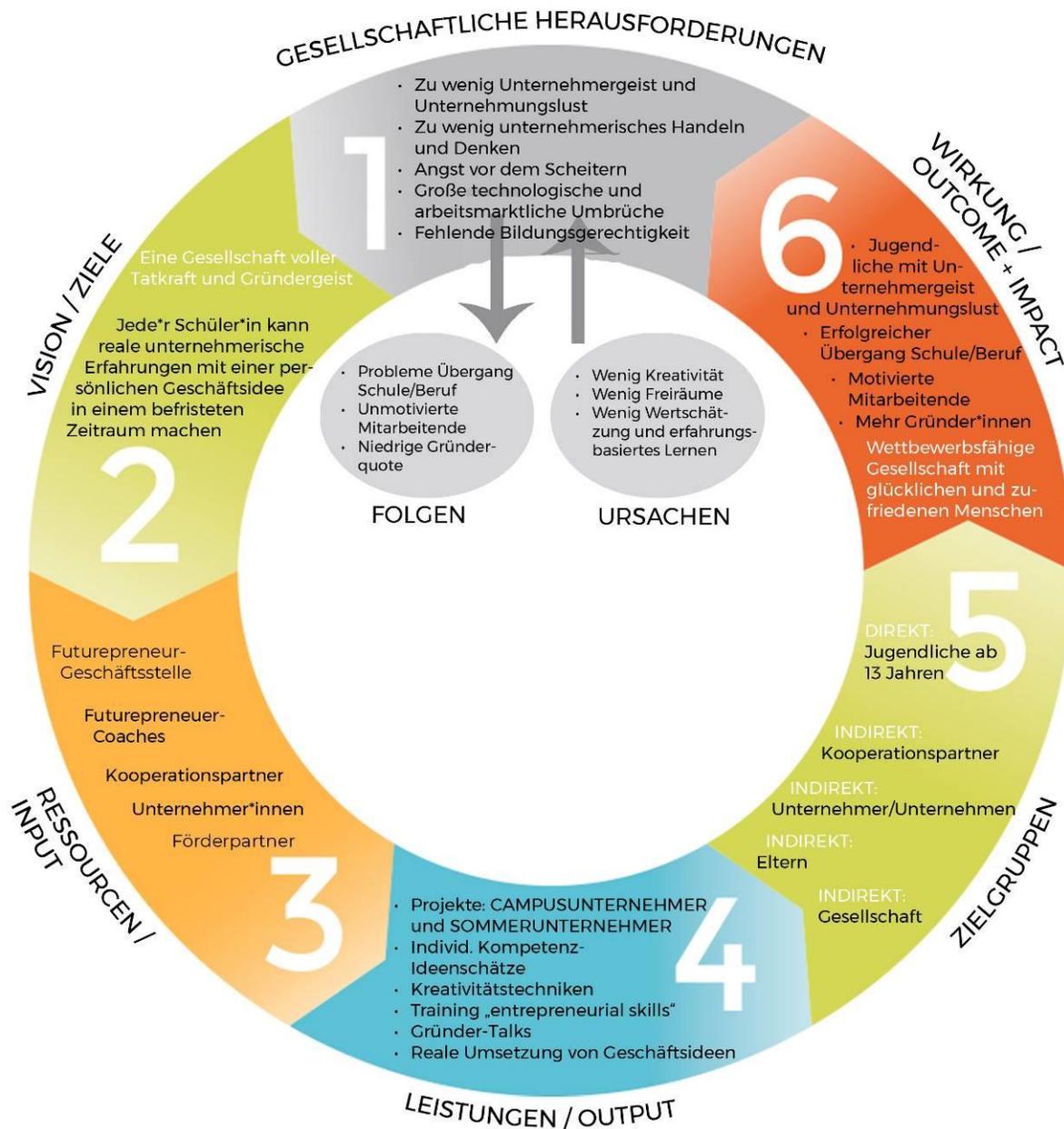
Jugendlichen integriert in den Schulplan erste Erfahrungen mit dem selbstbestimmten Einsatz der eigenen Fähigkeiten.

In beiden Programmen entwickelt jede*r Teilnehmende 25 persönliche Geschäftsideen. Jeweils eine wird realisiert und im Markt getestet. Der Lohn? Zutrauen, Wertschätzung, eigenes Geld und Anerkennung.

Die Programme finden in Form von Workshops an außerschulischen Orten statt. Von Futurepreneur ausgebildete Coaches stiften die Jugendlichen dazu an, ihre Interessen und Ideen für einen begrenzten Zeitraum als unternehmerische Projekte in die Tat umzusetzen.

Als außerschulisches Angebot mit externen Coaches entlastet Futurepreneur die Lehrkräfte und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Schüler*innen zu unterstützen, selber daran zu wachsen, sich mit lokalen Akteur*innen und Unternehmer*innen zu vernetzen und das eigene Profil zu schärfen.

2.2.2 UNSERE WIRKUNGSLOGIK



Kernzielgruppe Jugendliche (ab 13 Jahren)

Leistungen (Output):

Projekte CAMPUSUNTERNEHMER und SOMMERUNTERNEHMER (Kreativitätstechniken, Training „Entrepreneurial Skills“, reale Umsetzung von persönlichen Geschäftsideen, Gründer-Talk)

Wirkung: Persönlichkeitsentwicklung

- Entwicklung von personalen und sozialen Kompetenzen: besser auf Menschen zugehen, sich etwas (Geschäftliches) zutrauen, im Team arbeiten und Verantwortung übernehmen.
- Der Kontakt zu realen Kunden stärkt die Schüler*innen in ihrem sozialen Selbstbewusstsein. Die Fähigkeit, auf andere Menschen ohne Angst zugehen zu können, ist v.a. in Dienstleistungs- und sozialen Berufen unverzichtbar.
- Gestärktes Selbstbewusstsein und gestärkter Glaube an die eigene Schaffenskraft: Das Erfahren von Erfolgserlebnissen stärkt den Glauben an sich selbst und die eigene Zukunft und motiviert die Schüler*innen dazu, ihren Lernerfolg (wieder) stärker in die Hand zu nehmen.
- Veränderte Verhaltensweisen aufgrund erworbener „Entrepreneurial Skills“ (Kreativität, Innovation, Antriebskraft, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, weniger Angst vor dem Scheitern).
- Offene Aufgabenstellungen und eine individuelle Betreuung ermöglichen insbesondere Schüler*innen mit Förderbedarf, ihren Möglichkeiten entsprechend zu lernen, zu agieren und Erfolgserlebnisse zu haben.
- Der Einsatz vielfältiger, kooperativer Methoden wie Gruppendiskussionen, Brainstorming oder Teamentwicklungsspiele stärkt den Gruppenzusammenhalt, die Teamfähigkeit und fördert insgesamt das soziale Lernen.
- Die Schüler*innen werden durch den Einsatz verschiedener Methoden, z.B. Präsentationstechniken, Feedbackmethoden, Experteninterviews, Brainstorming, Clustering, Mind-Mapping, in ihrer Methodenkompetenz gefördert.

Wirkung: Persönliche Perspektiven

- Kenntnisse zu und Entwicklung von unternehmerischem Denken und Handeln.
- Bessere Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf: Die Schüler*innen lernen sich selbst und ihre individuellen Potenziale und Kompetenzen besser kennen, was ihnen dabei helfen kann, ihre eigenen beruflichen Ziele zu entwickeln, Interessengebiete für ein Praktikum oder einen Ausbildungsberuf auszuwählen und diese ggf. in ihre individuelle Dokumentation zur Berufsorientierung (Kompetenzportfolio, Berufswahlpass, Lernpass) einfließen zu lassen.
- Die Schüler*innen erfahren, dass „Einsatz zeigen“ Spaß macht. Sie bekommen Lust darauf, sich stärker in das Schulleben einzubringen und sich beispielsweise im Schülerrat oder bei schulinternen Aufgaben (Hausmeistertätigkeiten, Peer to Peer Programmen, Teilnahme an freiwilligen Projekten etc.) oder auch in der Freizeit zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.
- Bei Realbegegnungen mit Gründer*innen nehmen diese für die Schüler*innen eine Vorbildfunktion ein und motivieren sie, selbst an ihren Träumen und Zielen zu arbeiten und daran zu glauben, dass ihre Ziele zu erreichen sind.
- Die Schüler*innen erhalten einen Einblick, wie Wirtschaft und Wirtschaften funktioniert, und bilden damit ihr ökonomisches Verständnis weiter.
- Selbstständigkeit als vorstellbare Option im Verlauf des Berufslebens.
- Für Bewerbungen um einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz können die Teilnahme am Programm sowie das Diplom einen Bewerbungsbonus bedeuten.



Zielgruppe Kooperationspartner (Schulen, Bildungsträger)

Leistungen (Output)

Programm zur Stärkung überfachlicher Kompetenzen, fachliche Kompetenzen
Entrepreneurship Education, Lerneinheit zum Thema Wirtschaft

Wirkung: Impulse zur Weiterentwicklung der Kooperationspartner

- Die Programme von Futurepreneur als schulischer Kooperationspartner liefern in vielfältiger Weise einen wertvollen Beitrag zur Berufs- und Studienorientierung und können im schuleigenen Konzept verankert werden.
- Die Teilnahme an dem Programm unterstützt Schulen darin, im Zertifizierungsverfahren zur "Berufswahl-SIEGEL"-Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung erfolgreich teilzunehmen.
- Mit dem besonderen Bildungsanlass können sich Schulen in Zeitungen oder auf der eigenen Schulwebseite nach außen hin präsentieren und dadurch einen Imagegewinn erfahren.
- Die Programme von Futurepreneur vernetzen Schulen mit ortsansässigen Unternehmen und Gründer*innen und ermöglichen im Gründertalk reale Kontakte zwischen den Schüler*innen und Vertreter*innen aus der Wirtschaft.

Wirkung: Unterricht

- Im methodisch-didaktischen Arrangement der Programme wird ein besonderer Schwerpunkt auf den Erwerb und die Weiterentwicklung wichtiger Schlüsselkompetenzen wie Problemlösefähigkeit, Selbstwirksamkeit und Schaffenskraft gelegt. Die Schulen werden damit darin unterstützt (und dafür sensibilisiert), dem von den Bildungsplänen geforderten Auftrag, die überfachlichen Kompetenzen der Schüler*innen zu fördern, nachzukommen.
- Neu entdeckte und entwickelte Ressourcen und Fähigkeiten der Jugendlichen können aufgegriffen und im Schulalltag im Anschluss gezielt weiter verstärkt und gefördert werden.

Zielgruppe Gründer*innen/Unternehmer*innen

Leistung (Output)

Einladung zur Teilnahme als Impulsgeber*in

Wirkung

- Respekt, Anerkennung und Bestätigung für den eigenen Lebensweg.
- Das eigene Unternehmen oder die eigenen Produkte aus einem neuen Blickwinkel reflektieren.
- Qualifizierte potenzielle Praktikant*innen und Mitarbeiter*innen kennenlernen.
- Bedürfnisse der jungen Generation verstehen.
- Kreis der Futurepreneur-Botschafter*innen erweitern.

Zielgruppe Eltern

Leistung (Output)

Einbindung in Schul-Netzwerk

Wirkung

- Aktivierung als Netzwerker*in und Ressourcengeber*in auf Augenhöhe der Jugendlichen.
- Neuer Blick auf die eigenen Kinder als selbstwirksame, selbstbewusste Individuen, die motiviert ein Projekt auf die Beine stellen.
- Eltern bringen ihren Kindern (wieder) Vertrauen entgegen und können sie mit dieser Grundüberzeugung auch besser in ihrer Berufswahl begleiten.
- Die Eltern spielen in der beruflichen Orientierung der Jugendlichen eine wichtige Rolle. Neu entdeckte Potenziale und Interessen können im gemeinsamen Gespräch aufgegriffen und in Bezug zur Berufswelt gesetzt werden.
- Reflexion über eigene Rolle in der Erziehung.
- Vielfältige Gesprächsanlässe und so ein Beitrag dazu, die Beziehung zwischen Eltern und ihren Kindern zu vertiefen.

- Einblicke in wirtschaftliche Zusammenhänge und Aneignung von wirtschaftlichem Grundwissen, ggf. besseres Verständnis für die Berufstätigkeit der Eltern.

Zielgruppe Gesellschaft

Leistung (Output)

Innovative, tatkräftige Gesellschaft

Wirkung

- Junge Menschen, die kreative Ideen und Lösungen finden, um mit unsicheren Perspektiven umzugehen und ihre Zukunft selbst zu gestalten.
- Mehr junge Menschen, die ihre Fähigkeiten gewinnbringend einsetzen, um die sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen.
- Junge Menschen, die wissen, was alles in ihnen steckt; unabhängig von Schulnoten und Hintergrund.
- Mehr Menschen, die mit einem Entrepreneurial Mindset Chancen erkennen und nutzen, um neue Ideen zu verwirklichen.
- Mehr Menschen, die im Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und in unternehmerischen Denk- und Handlungsweisen agieren.
- Mehr Menschen, die als Intrapreneure Handlungsspielräume innovativ erkennen und zur Wettbewerbsfähigkeit beitragen.
- Mehr Gründer*innen dank frühzeitiger unternehmerischer Erfahrungen.



2.3 ERFOLGSGESCHICHTEN

MIT BIENENWACHSTÜCHERN PLASTIK VERMEIDEN

„Ich möchte Sommerunternehmerin werden, weil ich selbst schon dabei bin, eigene Produkte wie natürliche Kosmetika und gesunde Nahrungsmittel herzustellen. Ich bin experimentierfreudig und es ist meine Leidenschaft, mich mit Ideen auseinander zu setzen, die umweltschonend und gesundheitsfördernd sind. Ich bin kreativ und initiativ.“ So überzeugend bewarb sich Lya als Sommerunternehmerin für Hamburg, dass wir nach mehreren Gesprächen eine Ausnahme machten und sie – obwohl sie erst 12 Jahre alt war – im Projekt aufnahmen.



24

Und Lya zeigte allen, dass sie sich zurecht beworben hatte: Schnell war sie mit ihrer Geschäftsidee LYABUILITY am Start und nutzte die erste Gelegenheit, einen Tag nach der Kick-off-Woche, um ihre selbst hergestellten Bienenwachstücher als Alternative zu Frischhaltefolie Kunden anzubieten. Und kam dabei auf den Geschmack. Mit jedem Verkauf war der Stand besser dekoriert und die Preisverhandlungen mit Kunden führte sie selbstbewusst – für Rabatte musste man schon sehr zäh verhandeln. Lya war nicht zu bremsen. Ihr Gewinn? 1.374 Euro und die Erkenntnis, dass es wichtig ist, gute Kontakte mit anderen aufzubauen. Das verdiente Geld will sie in ihren eigenen Online-Shop investieren und damit auch noch weiter an der Qualität ihrer Produkte feilen. Unser Netzwerk hat Lya bereits für einen Austausch zum Thema Nachhaltigkeit angefragt. Der Gründerstein ist gelegt!

„Mühe lohnt sich.“

Die 14-jährige Neuntklässlerin Mardia ist ein ungeduldiges und kritisches Energiebündel. „Was soll das?“, „Wann geht es endlich los?“, „Klappt sowieso nicht!“ sind ihre Standardsätze im Projekt CAMPUSUNTERNEHMER. Als sie durch hartnäckiges Nachhaken der Coaches alle ihre Stärken entdeckt, ändert sie den Kurs. Am Ende des dritten Tages hat ihr 4er-Team eine Idee, mit der alle einverstanden sind. Am Verkaufstag kommt die Gruppe gut vorbereitet – allerdings mit einem anderen Produkt als zuvor geplant. „Die Umsetzung hat nicht funktioniert, wir mussten unseren Plan B umsetzen“, sagt Mardia. Doch Plan B war sogar besser: Surprise Boxes, verzierte Überraschungsboxen. Nach der letzten Unternehmensberatung durch einen Futurepreneur-Coach gibt sich die Gruppe zielstrebig und selbstbewusst, sie wollen alle Boxen verkaufen.



Am Anfang läuft es nicht gut, Mardia (links im Bild) sieht sich in ihrer Annahme vom Anfang der Woche bestätigt: „Seht ihr, ich habe doch gesagt, das kauft niemand.“ Nach den ersten Kund*innen ist der Bann jedoch gebrochen. Freudestrahlend berichten die vier Mädchen von ihren ersten Verkäufen. Nach nur knapp zwei Stunden haben sie alle Boxen verkauft und sind sichtlich stolz. Sogar ihre Dekoration haben sie verkaufen können.

Mardias Fazit? „Wir haben gelernt, unter Zeitdruck und mit Spaß viele Ideen zu entwickeln. Ich hätte nicht geglaubt, dass wir so erfolgreich werden. Es war ein tolles Gefühl zu sehen, dass sich die Mühe gelohnt hat.“

Alumni-Club

Seit 2018 gibt es einen Alumni-Club für interessierte junge Futurepreneure im Anschluss an ihre Projektteilnahme. Hier wird den Jugendlichen die langfristige Bedeutung ihres geänderten Mindset immer wieder verdeutlicht. Ziel ist es, die jungen Futurepreneure weiter miteinander zu vernetzen, das geweckte Interesse an den Themen Gründung, Entrepreneurship und innovativem Mindset zu vertiefen, zu verstetigen sowie sie auf interessante, themenbezogene Angebote hinzuweisen oder diese auch zu ermöglichen. Das Interesse, sich regelmäßig alle zwei bis drei Monate zu treffen, war in einer Umfrage groß. Die ersten Treffen waren gut und begeistert besucht.

So konnten sich beispielsweise zehn interessierte Alumni im März mit Gründerin Maxine Morast treffen und austauschen. Im Rahmen eines Kochworkshops berichtete sie von ihren Erfahrungen mit ihrem Beratungsservice für pflanzenbasierte Ernährung. Alle hergestellten Energyballs wurden direkt konsumiert.



3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN

3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN

Futurepreneur e.V. setzte 2019 insgesamt 360.730,56 Euro an finanziellen Ressourcen ein. Davon entfielen 268.674,58 Euro auf Personalkosten und 92.055,98 Euro auf Sachkosten.

Zusätzlich investierten **45 Gründer*innen** jeweils eine Stunde Zeit beim Gründer-Talk. **22 außerschulische Locations** durften wir für die Durchführung unserer Projekte pro bono nutzen. **Neun Einkaufspassagen und -zentren** unterstützten uns für die Verkaufsaktionen der Schüler*innen mit Zeit, Raum und auch Material. Insgesamt **acht Paten und Patinnen** standen den Hamburger Sommerunternehmer*innen als Mentor*innen und Expert*innen zur Seite, darunter auch Tarek Müller von ABOUT YOU.

3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN

Seit der Gründung hat Futurepreneur insgesamt 118 Projekte vor allem in Hamburg durchgeführt, an denen 2.419 Jugendliche teilnahmen, die rund 60.500 Ideen für Unternehmensgründungen kreierten, von denen ungefähr 820 real im Markt erprobt und umgesetzt wurden.

2019 wurden **24 CAMPUSUNTERNEHMER-Projekte** in Kooperation mit **24 Schulen** durchgeführt, davon sieben Projekte am noch jungen Standort Hannover und drei Projekte am sich im Aufbau befindenden Standort Jade/Friesland. Bei den Schulen handelt es sich in Hamburg insbesondere um Stadtteilschulen mit KESS-Faktor 1 bis 4 (Sozialindex in Hamburg; 1 = stark belastete Lage der Schülerschaft bis 6 = bevorzugte soziale Lage der Schülerschaft). Wir kooperieren mit einem Drittel der Hamburger Stadtteilschulen bzw. 50 % aller Stadtteilschulen mit KESS-Faktor 1 bis 4. Insgesamt nahmen im letzten Jahr **488 Jugendliche** an den CAMPUSUNTERNEHMER-Projekten teil.

Das Leuchtturmprojekt **SOMMERUNTERNEHMER** konnte in Hamburg 2019 bereits zum zehnten Mal angeboten werden. 22 Jugendliche gingen als Jungunternehmer*innen an den Start. In Hannover feierte SOMMERUNTERNEHMER mit 14 teilnehmenden Jugendlichen Premiere.

3.3 ERREICHTE WIRKUNGEN

An dieser Stelle fließen die Ergebnisse eines unabhängigen Evaluationsprojektes der Leuphana Universität Lüneburg ein, welches 2017 durchgeführt und 2019 in einer komprimierten Version in eine standardisierte flankierende Evaluation gemeinsam mit der Universität weiterentwickelt wurde.



Evaluation 2019: Zusammenfassung

In 2019 wurden insgesamt 21 CAMPUSUNTERNEHMER-Projekte evaluiert. Die Evaluation der erzielten Wirkung erfolgte durch standardisierte Fragebögen, die die Schüler*innen individuell jeweils vor Projektbeginn und nach Projektende bearbeitet haben.

Insgesamt liegen verwertbare Fragebögen von 340 Schüler*innen vor. Die Daten wurden statistisch aufbereitet und hinsichtlich 6 Kernzielen überprüft.

Die teilnehmenden Schüler*innen verbessern sich signifikant im Hinblick auf alle 6 Kernziele. Dabei gilt eine Effektstärke (d) ab 0,2 grundsätzlich als geringer, ab 0,5 als mittlerer und ab 0,8 als starker Effekt.

Kernziel	CAMPUSUNTERNEHMER 2019 (N = 340)	vgl.: 2018 (N = 150)
Selbstwirksamkeit	d = 0,58	d = 0,61
Problemlösefähigkeit	d = 0,44	d = 0,37
Gründergeist	d = 0,37	d = 0,38
Selbstbewusstsein	d = 0,46	d = 0,55
Schaffenskraft	d = 0,42	d = 0,37
Kreativität	d = 0,59	d = 0,85

Auswertung differenziert nach Geschlecht

Im Hinblick auf alle 6 Kernziele zeigen sich signifikante positive Effekte, unabhängig vom Geschlecht der Schüler*innen. Jedoch sind diese Effekte nicht immer gleich stark. Während die Jungen bei Problemlösefähigkeit und Schaffenskraft leicht stärker zulegen als die Mädchen, ist deren Effekt wiederum bei allen anderen Kernzielen größer.

Auffällig ist der vergleichsweise große Unterschied beim Selbstbewusstsein. Betrachtet man die jeweiligen Ausgangsniveaus zum ersten Messzeitpunkt, so kann dies womöglich auch mit einer gewissen Überschätzung der Jungen bei gleichzeitiger Unterschätzung der Mädchen zu Projektbeginn begründet werden. Im Projekt findet hier gewissermaßen eine Angleichung statt.

Kernziel	männlich (N = 181)	weiblich (N = 159)
Selbstwirksamkeit	d = 0,57	d = 0,60
Problemlösefähigkeit	d = 0,47	d = 0,42
Gründergeist	d = 0,35	d = 0,40
Selbstbewusstsein	d = 0,39	d = 0,54
Schaffenskraft	d = 0,43	d = 0,40
Kreativität	d = 0,57	d = 0,62

Auswertung des oberen Quartils

Um einen detaillierteren Blick auf die Ergebnisse zu erhalten, wurden Quartile gebildet. Im Folgenden finden sich die Ergebnisse des obersten Quartils, also der 25% der Schüler*innen, mit den stärksten Zuwächsen im Projektverlauf. Die Gruppe zeigt im Hinblick auf alle 6 Kernziele positive Effekte, die als sehr stark zu bewerten sind. Diese Schüler*innen kamen mit überwiegend niedrigem Ausgangsniveau ins Projekt, konnten ihre Potenziale im Verlauf aber voll ausschöpfen und sich stark verbessern. Erwähnenswert ist, dass Schüler*innen dieser Gruppe in allen der 21 CAMPUSUNTERNEHMER-Projekte zu finden sind. Auch das Geschlecht spielt hier keine Rolle (45 Jungen, 43 Mädchen).

Kernziel	Oberstes Quartil / Top 25 % (N = 88)
Selbstwirksamkeit	d = 1,02
Problemlösefähigkeit	d = 0,90
Gründergeist	d = 0,88
Selbstbewusstsein	d = 0,93
Schaffenskraft	d = 1,02
Kreativität	d = 1,19

„Die Ergebnisse zeigen, dass die von Futurepreneur durchgeführten Projekte auch im Jahr 2019 erfolgreich waren – für einzelne Gruppen sogar sehr. Dies gewinnt gerade in einer Zeit an großer Bedeutung, in der es durch die Corona-Krise zu Bildungsausfällen kommt. Die entstehenden Defizite in Inhalt, Antrieb und Motivation werden durch die langsam anlaufenden Bildungsbemühungen für viele Jugendliche nicht aufzufangen sein. Die

außerschulischen Projekte von Futurepreneur, die kreativ und aktivierend wirken, erlangen hier eine besondere Bedeutung, da sie nicht der notwendigen Trägheit staatlicher Bildungsinstitutionen unterliegen. Es wird interessant festzustellen, ob sie gerade heute wichtige kompensatorische Funktionen erfüllen können. Dazu wäre wichtig, dass sie in nächster Zeit verstärkt durchgeführt werden. Ich selbst bin gespannt auf die nächsten Ergebnisse.“

Prof. Dr. Kurt Czerwenka, Leuphana Universität Lüneburg

SCHÜLER*INNEN-STIMMEN

Das merke ich mir
Jeder ist ein
Unternehmer

Paul 15

„In uns allen stecken die
Eigenschaften, die man als
Unternehmer braucht.“

Mia, 14 Jahre
Campusunternehmerin

„Wenn ich eine Chance
bekomme, werde ich sie in
Zukunft auch gleich
ergreifen.“

Luca, 16 Jahre
Campusunternehmer

„Ich konnte viele neue
Erfahrungen sammeln.
Wichtig ist, dass man
manchmal einfach mutig
ist.“

Sinan, 13 Jahre
Campusunternehmer

„Man sollte niemals sagen,
,das kann ich nicht', sondern
immer denken, ,das kann ich
noch nicht' und an sich
arbeiten.“

Mouhammed, 15 Jahre
Campusunternehmer

Das man niemals
aufgeben soll.

14 Jahre Alesja

Arash 15
Mach das was
dir Spaß macht!
Niemals Aufgeben!

Ich merke mir, dass man
seine Träume wahr werden
lassen kann!“

Jamie, 14 Jahre
Campusunternehmer

„Ich habe gelernt, mich
Herausforderungen zu
stellen und nicht davor
wegzurennen, was
ansonsten typisch für mich
ist.“

Nicole, 15 Jahre
Sommerunternehmerin

„Es ist nicht schwer, seine
eigene Idee umzusetzen.
Man muss nur daran
glauben und auch etwas
dafür tun.“

Dielzos, 14 Jahre
Sommerunternehmerin

Das merke ich mir!
Jeder kann Selbstständig
werden!

Tuna 15

Lina 14

Das ich alles schaffen
kann und das ich
nicht aufgeben
darf

BOTSCHAFTER*INNEN-STIMMEN

„Ich unterstütze die Sommerunternehmer*innen, weil ich gerne Unternehmertum bei jungen Leute fördere.“

Tarek Müller
Gründer und CEO von ABOUT YOU

„Hannover braucht in Zukunft junge Futurepreneure, weil sie ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen und ihre Lebens- und Berufswege aktiv gestalten lernen.“

Alexander Skubowius
Fachbereichsleiter Region Hannover

„Es ist toll zu sehen, wie engagiert die Kids unternehmerisches Potenzial entwickelt und ihre Ideen in die Tat umgesetzt haben.“

Ulf-Birger Franz
Leiter Dezernat Wirtschaft, Verkehr und Bildung Region Hannover

„Junge Futurepreneure sind wichtig für Hannover, weil die Wirtschaft im ständigen Wandel ist. Junge und frische Ideen sorgen für innovative Impulse in der Region.“

Mario Leupold
Bereichsleiter hannoverimpuls GmbH



„Wer bereit ist, jungen Menschen attraktive Angebote zu machen, wird mit einer Fülle von kreativen, innovativen, motivierten, engagierten, fröhlichen und dankbaren Reaktionen beschenkt. Futurepreneur hilft jungen Menschen und vor allem jenen, denen wir geneigt sind, wenig zuzutrauen, was in ihnen steckt. Unternehmergeist und Eigenverantwortung fördert Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und erweitert Perspektiven. Das ist es, was die jungen Menschen und letztlich wir brauchen.“

Roger Cericius
Geschäftsführer Futur X GmbH



„Ich find's geil, dass ihr den Mut, den Glauben an euch selbst und Durchhaltevermögen habt. Das ist das Wichtigste - wenn ihr an euch und eure Idee glaubt. Bewahrt euch den Spirit!“

Matthias Henze
Co-Founder und CEO Jimdo GmbH

LEHRKRÄFTE-/SCHULLEITUNGS-STIMMEN

„Freude am eigenen (unternehmerischen) Handeln und Stolz auf den Erfolg im Team: Futurepreneur fordert unsere Schüler*innen immer wieder heraus, ihre Stärken zu erkennen und sich selbst auszuprobieren!“

Friederike Sauerwein
Abteilungsleiterin Jg. 8-10

„CAMPUSUNTERNEHMER ist eine sinnvolle Ergänzung zum Unterricht, weil die Schülerinnen und Schüler neue Kompetenzen gewinnen können. Sie können kreativ sein, müssen sich überwinden und mutig sein. Gleichzeitig lernen sie, mit Rückschlägen umzugehen und die Bedeutung von Teamarbeit. Außerdem wird ihnen bewusst, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen. Dennoch kommt der Spaß nicht zu kurz.“

Klemens Buchmann
Stellvertretender Standortleiter

„Der CAMPUSUNTERNEHMER-Workshop bietet meinen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Perspektiven zu wechseln, zahlreiche eigene Geschäftsideen zu entwickeln und dann auch in die Tat umzusetzen. Gerade dieser Abgleich mit der Realität und dem eventuellen Umplanen gibt ihnen realistische Einblicke im Bereich der Geschäftsführung, die sehr nützlich für die Arbeit in unserer Schülerfirma sein werden. In dieser Intensität und Kompaktheit wäre mir das in den normalen Schulstrukturen als Projektleiter nicht möglich gewesen.“

Max von Redecker
Klassenlehrer

„Bei CAMPUSUNTERNEHMER verlassen die Schüler*innen den sonst sehr theoretischen Schulalltag und kommen jenseits von Benotungssystemen ins Handeln. Sie werden in einem völlig anderen Rahmen gefördert und auch gefordert. Besonders beeindruckend war für mich die unglaublich positive Stimmung, die bei den Abschlusspräsentationen herrschte. Alle waren mit vollem Elan bei der Sache.“

Florian Klaus,
Wirtschaftskompetenzförderung,

„Ich bin tief beeindruckt über den Wandel in der Persönlichkeit meiner Schülerinnen und Schüler. Ich habe durch dieses Projekt andere Seiten an ihnen entdeckt, die ich so noch nicht kannte. Toll, wie selbstständig sie sich organisieren und arbeiten, wenn man sie nur lässt. Ich bin sehr stolz auf die ganze Gruppe!“

Hans Stahl
Tutor

„Bei CAMPUSUNTERNEHMER lernen die Schülerinnen und Schüler außerhalb des schulischen Alltags betriebswirtschaftliche Grundlagen auf einer kreativen und innovativen Art und Weise kennen. Sie entwickeln ebenfalls sehr wichtige Soft Skills wie Teamfähigkeit, Motivation und Durchhaltevermögen weiter.“

Jasmin Wittwer
Lehrerin

4. PLANUNG UND AUSBLICK

Inwieweit die Corona-Krise die Planungen für 2020 durchkreuzt ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht wirklich klar. Im ersten Halbjahr und in den Sommerferien findet erstmalig kein Projekt statt. Geplante Projekte können hoffentlich im zweiten Halbjahr stattfinden. Inwieweit sich Projektbausteine sinnvoll digitalisieren lassen wird zurzeit geprüft und in einem rein digitalen Alumni Projekt getestet. Unsere Aktivitäten in der Region Hannover werden vertieft und ausgebaut. Um den bundesweiten Nachfragen nach der Futurepreneur Methode gerecht werden können, wird in 2020 der Start der Futurepreneur Academy vorbereitet. Interessierte können sich ab 2021 in der Futurepreneur Methode ausbilden und bei der Umsetzung unterstützen lassen.



5. ORGANISATIONSPROFIL

5.1 ALLGEMEINE ANGABEN

NAME	Futurepreneur e.V.
SITZ	Düsterntwiete 52 22549 Hamburg
GRÜNDUNG	24.02.2012
NIEDERLASSUNG	Bernadottestraße 8 22763 Hamburg
RECHTSFORM	Gemeinnütziger Verein
KONTAKTDATEN	Futurepreneur e.V. Bernadottestraße 8 22763 Hamburg Tel: 040- 209 150 06 info@futurepreneur.de
LINK ZUR SATZUNG	https://www.futurepreneur.de/über-uns-1/transparenz/ (unter Punkt 2 der Selbstverpflichtungserklärung)
REGISTEREINTRAG	Amtsgericht Hamburg, Registernummer 21439 Eintragungsdatum: 05.04.2012
GEMEINNÜTZIGKEIT	Der Verein ist im Sinne der §§ 51ff. AO als gemeinnützig anerkannt. Ausstellungsdatum des letzten Freistellungsbescheids: 16.12.2019 Ausstellendes Finanzamt: Finanzamt Hamburg-Nord Gemeinnütziger Zweck: Förderung von Volks- und Berufsbildung

Personalprofil

	2017	2018	2019
Anzahl Mitarbeiter*innen	8,4	10	15
davon hauptamtlich	2,4 (seit 6.2017)	6	6
davon Honorarkräfte	3	3	7
davon ehrenamtlich	3	1	2

5.2 GOVERNANCE DER ORGANISATION

Leitungs- und Geschäftsführungsorgane

- | | |
|---------------|---|
| 1. Vorständin | Kerstin Heuer, hauptamtliche Geschäftsführung;
ehrenamtliche Vorstandsaufgaben |
| 2. Vorstand | Dr. Mirko Bendig, ehrenamtlich |
| Kassenwart | Heinrich Boeder, ehrenamtlich |

Die Mitgliederversammlung findet einmal pro Jahr statt. Die Aufgabenverteilung ist in der Satzung und in den Protokollen der Mitgliederversammlungen festgehalten.

Vereinsmitglieder

- | | |
|--------------------------|--|
| Kerstin Heuer | Gründerin/Geschäftsführerin Futurepreneur e.V. |
| Heinrich Boeder | Gründer/Geschäftsführer Birn und Partners Germany GmbH |
| Dr. Mirko Bendig | Gründer/Geschäftsführer Phantominds GmbH |
| Prof. Dr. Stefanie Kunze | Lehrbeauftragte Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin |
| Dr. Kai Fischer | Gründer und Geschäftsführer Mission Based Consulting |

Bettina Castan
Fabian Scharping

Freiberufliche Rechtsanwältin
Vorstand Ev. Stiftung Arnsburg

Beirat Hamburg

Dieter Braemer
Ulla Gredemyr
Martin Jung

Geschäftsführer Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH
Entwicklungsleiterin Entrepreneurship Trainings
Leiter Innovationsagentur Investitions- und Förderbank
Hamburg

Frauke Narjes

Leiterin Career Center Universität Hamburg

Beirat Hannover

Mario Leupold
Alexander Skubowius

Bereichsleiter hannoverimpuls GmbH
Fachbereichsleiter Region Hannover

5.3 PARTNER UND UNTERSTÜTZER

Strategischer Partner



Aktuelle finanzielle Förderer



Unterstützer und Pro-bono-Partner



Ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Unternehmer*innen unserer Gründer-Talks!

6. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

6.1 BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Für die Buchführung ist die Steuerberatung Dr. Steinmetz & Fiedler Steuerberatungsgesellschaft mbH, Henstedt-Ulzburg (extern) zuständig.

Den Jahresabschluss und eine Bilanz nach HGB erstellt ebenfalls die Steuerberatung Dr. Steinmetz & Fiedler Steuerberatungsgesellschaft mbH.

Bei der Berechnung der Verwaltungskosten orientieren wir uns an den Vorgaben des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).

6.2 EINNAHMEN- UND ÜBERSCHUSSRECHNUNG

Die Einnahmen-Überschussrechnung 2019 ist auf unserer Internetseite <https://www.futurepreneur.de/über-uns-1/transparenz/> einsehbar.

6.3 FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Die finanzielle Situation 2019 hat sich wie geplant positiv entwickelt. Dank der Förderung unseres strategischen Partners Beisheim Stiftung konnten wir in der Geschäftsstelle Personal, Qualitätssicherung, Weiterentwicklung, Controlling, Marketing und Marketingkommunikation sowie die Vertretung nach außen und die geplanten Weiterentwicklungsprozesse fortführen.

Auch den neuen Standort Hannover konnten wir wie geplant erfolgreich an den Start bringen. In Hannover konnten von Beginn an auch weitere Co-Financiers gewonnen werden. Neben lokalen Stiftungen engagierte sich bereits im ersten Jahr vor Ort die Region Hannover finanziell und kommunikativ.

Am Standort Hamburg gelang es, wie in allen Vorjahren, alle lokalen Projekte eigenständig und unabhängig von unserem strategischen Partner Beisheim Stiftung zu finanzieren.

Die Projekte in Friesland wurde durch die Barthel Stiftung finanziert.

Die Planung für 2020 erfährt durch die Corona-Krise konstant erhebliche Anpassungen. Personalstellen wurden gekürzt und auch reduziert. Es werden vermehrt freie Mitarbeiter*innen eingesetzt, um flexibler agieren zu können.

Die zugesagten Projektfinanzierungen bleiben bisher größtenteils erhalten; zum Teil kommen die Mittel zeitversetzt zum Einsatz, andere werden umgewidmet. Dieser Prozess ist im Juni 2020 noch nicht abgeschlossen. Die veränderten Rahmenbedingungen werden zur Weiterentwicklung genutzt. Unter anderem sind digitale Kompetenzen ein weiteres Kernziel in den Projekten.

IMPRESSUM

Futurepreneur e.V.

Bernadottestraße 8
22763 Hamburg

Tel: 040 - 209 150 06

E-Mail: info@futurepreneur.de

www.futurepreneur.de

Ansprechpartnerin

Kerstin Heuer, Gründerin und Geschäftsführerin

MIT IHRER SPENDE ZU EINER INNOVATIVEN GESELLSCHAFT

Für eine Gesellschaft, die in der Lage ist, neue Antworten auf die großen sozialen und ökologischen Herausforderungen zu finden. Für junge Menschen, die ihre Fähigkeiten kreativ, selbstbewusst und zupackend einsetzen, um diese zu meistern. Leisten Sie Ihren Beitrag dafür. Wir sagen im Namen aller jungen Futurepreneure ganz herzlich Danke!

SPENDENKONTO bei der GLS Bank

IBAN: DE 25 4306 0967 2042 5639 00

BIC: GENODEM1GLS

Futurepreneur e.V.

Bernadottestraße 8
22763 Hamburg

Tel: 040 - 209 150 06
E-Mail: info@futurepreneur.de
www.futurepreneur.de

Ja, wir brauchen Ihre Spende!

Denn nur gemeinsam mit Ihnen können wir unsere Vision einer innovativen Gesellschaft, in der alle Jugendlichen ihre Potenziale entdecken und einsetzen, realisieren und leben. Herzlichen Dank!

Futurepreneur e.V.
GLS Bank
IBAN: DE 25 4306 0967 2042 5639 00
BIC: GENODEM1GLS